



PRESSEINFORMATION

3. November 2023

Das Kinder- und Jugendhaus Ostend feiert seinen 50. Geburtstag

1973 wurde auf dem ehemaligen Straßenbahndepotgelände in der Ostendstraße 73 das Kinder- und Jugendhaus Ostend eröffnet. Sein Jubiläum feiert die Einrichtung der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft (stjg) wenige Meter entfernt, in modern sanierten Räumen, in der Schönbühlstraße 75. Mit einer Feuershow startet am Freitag, 17. November 2023 um 16:30 Uhr für die allgemeine Öffentlichkeit ein buntes Festprogramm mit einer kleinen Foto-Ausstellung, einer Spieletombola sowie mit Kreativ- und Bewegungsangeboten. Um 15 beginnt das Festprogramm mit Empfang und Grußworten in einem Kreis geladener Gäste.

Seit seinem Einzug 2019 in das alte Straßenbahndepot, bietet das Kinder- und Jugendhaus Ostend seinen zahlreichen Besucher*innen aus mehr als 40 Herkunftsländern, Bedarfsgerechtigkeit, Funktionalität und Komfort. Kinder und Jugendliche erleben innerhalb der Einrichtung ein multikulturelles Miteinander. Und dank der guten Vernetzung auch im Stadtteil. Nach Jahrzehnten im Interim feiert die Einrichtung eine pädagogische Erfolgsgeschichte trotz planerischer Unsicherheiten und langer Warteschleifen.

Hinter dem Ostend liegt eine bewegte Geschichte.

Ob Zirkus, Fahrradwerkstatt oder Rollschuhsport: Als notwendige freizeitpädagogische Anlaufstelle mit zeitgemäßen Angeboten für Kinder und Jugendliche war die Einrichtung im Stuttgarter Osten unumstritten. Die Frage nach einem geeigneten Standort für das Kinder- und Jugendhaus wurde jedoch erst spät gelöst. Zwar befand sich das Ostend seit seiner Gründung immer auf dem ehemaligen Straßenbahndepot-Gelände der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB). Dort allerdings wechselte es drei Mal seine Adresse.

Keine Heizung, viel Eigeninitiative

Zwischen Gründung und Jubiläum liegen 46 Jahre Interim, 36 davon in einer von der Presse als „veredelter Rohbau“ beschriebene Wagenhalle. Für die pädagogischen Fachkräfte erforderte dies viel Flexibilität. Die Temperaturen im Sommer und im Winter waren im Alltag ebenso fordernd, wie das Improvisieren im jahrelangen Provisorium. Dennoch stand das Ostend bei Kindern und Jugendlichen von Beginn an hoch im Kurs und fand im Stadtteil großen Rückhalt. Schon bei der zweiten Eröffnung im Jahr 1983 halfen viele Jugendliche ehrenamtlich beim Innenausbau des Ostend mit. 1987 wurde das Provisorium um eine Sport- und Bewegungshalle erweitert, dies allerdings ohne Heizung. Die Halle entsprach dennoch einer großen Nachfrage im Stuttgarter Osten und fand großen Zuspruch.

Erfolgreiche Offene Arbeit trotz offener Fragen

Das Ostend avancierte schnell zu einem Zentrum zunächst für die Rollschuh-Szene, später dann für die Skater, Inliner und Waveboarder, weit über den Stadtteil hinaus. Die Zirkusangebote erreichten ebenso eine hohe Popularität und damit viele Kinder und Jugendliche. Seit den 1980er Jahren ist das Haus mit seinem Schwerpunkt „Werkstattangebote“ erfolgreich, aktuell aus dem Holz- und Medienbereich. Seit den 1990er Jahren fördert die Einrichtung internationale Jugendbegegnungen und begeistert seit Anfang der 2000er Jahre mit vielfältigen Musikangeboten. Das Kinder- und Jugendhaus ist zudem bestens im Stadtteil vernetzt, und arbeitet eng mit den Schulen im Stadtteil zusammen. Seine erfolgreiche Geschichte feiert die Einrichtung zusammen mit vielen Freund*innen aus der Gegenwart und der Vergangenheit am 17. November 2023.



1973 eröffnet das Kinder- und Jugendhaus Ostend in der Ostendstraße 73.



36 Jahre „Übergangslösung“: Von November 1983 bis 2019 im Interim in der Ostendstraße 75.



Seit dem 2. Oktober 2019 in modernen, hellen und heizbaren Räumen. Das Kinder- und Jugendhaus Ostend feiert in der Schönbühlstraße 75 sein 50. Jubiläum.
Alle Fotos: stjg